

## »Wir setzen auf die Zusammenarbeit von KI und Mensch«

Lara Pyko, Personalleiterin bei Siemens Österreich, über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Recruiting und in der betrieblichen Weiterbildung

New-Skills-Gespräche des AMS (100) – [www.ams.at/newskills](http://www.ams.at/newskills)



### Wie verändert die KI derzeit die Industriebranche?

*Lara Pyko:* Die KI an sich verändert die Industrielandschaft heute komplett. Bei Siemens<sup>1</sup> legen wir den Fokus auf die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. Uns geht es nicht darum, zu verdrängen, sondern zu ergänzen. Und wir sind davon überzeugt, dass KI für alle zugänglich sein muss, also von der Produktion über Management sowie Forschung und Entwicklung bis hin zur Kommunikation. Wir haben diesen breiten Zugang durch interne Tools, also etwa Chatbots, geschaffen.

### Sehen Sie Jobs durch die KI gefährdet?

*Lara Pyko:* Ich werde immer wieder gefragt: »Werde ich meinen Job behalten?« Das ist eine verständliche Frage. Bei Siemens versuchen wir, die Menschen darin zu unterstützen, erwerbsfähig zu bleiben, und die Antwort darauf ist für uns: Lebenslanges Lernen. Wir beobachten, wie sich Berufsbilder verändern, und dementsprechend verändern sich auch die Kompetenzenanforderungen an die Menschen. Und darauf versuchen wir unsere Mitarbeiter\*innen vorzubereiten. Daher ist es am wichtigsten, die Lernmuskeln zu trainieren. Lernen als etwas anzusehen, das niemals aufhört.

### Wie wird KI in den Geschäftsfeldern von Siemens Österreich eingesetzt?

*Lara Pyko:* Es gibt kein Geschäftsmodell, das von der KI nicht betroffen ist. Die KI verändert die Industrie durch Effizienzsteigerung, Prozessoptimierung, Innovationsförderung und eine Verbesserung der Entscheidungsfindung grundlegend. Wir verbinden die digitale mit der realen Welt. Daher haben wir viele Maschinen, die sich verbinden und Massen an Daten erzeugen. Aus diesen Rohdaten können wir mit Hilfe von KI Informationen herausziehen und damit Produkte und Produktionsabläufe verbessern. Von der intelligenten Gebäudetechnik bis hin zur Industrieauto-

matisierung sind wir aktiv und schaffen damit Mehrwert für die Kund\*innen.

### Sie sind Leiterin der Personalabteilung bei Siemens Österreich. Wie setzen Sie KI im Personalbereich ein?

*Lara Pyko:* Wir haben bei Siemens eine HR-Anwendung namens »Learning World« entwickelt. Das ist ein intelligentes Lernsystem. 216.000 Benutzer\*innen stehen in unseren Lernsystemen 178.000 Lerninhalte zur Verfügung. Als Mitarbeiter\*in kann ich natürlich nicht einfach sagen: »Ich sehe mir diese 178.000 Lerninhalte durch und überlege, was davon relevant für mich ist.«

### Wie funktioniert das Lernsystem dann?

*Lara Pyko:* Eine Möglichkeit ist zu sagen: »Ich interessiere mich zum Beispiel für diesen neuen Job.« Mit Hilfe von KI schlagen wir dann Lernpfade vor. Man kann ein eigenes Kompetenzprofil anlegen, und das Lernsystem teilt dann mit, welche Kompetenzen man für den neuen Job benötigt und welche Weiterbildungsmaßnahmen dafür nötig wären. Der Chatbot führt die Mitarbeiter\*innen in Echtzeit durch die Inhalte. Man kann dem Chatbot zwischen durch auch sagen: »Hey, das habe ich nicht verstanden!« Oder: »Ich würde dazu gerne mehr hören und lernen!« Dann schlägt das Lernsystem zusätzliche Themengebiete und Unterlagen vor. Das macht die Weiterentwicklung bei uns äußerst transparent, individualisierbar und zielgerichtet. Damit können wir bei Siemens eine gute Lernumgebung schaffen.

### In welchen Bereichen wird das noch eingesetzt?

*Lara Pyko:* Wir haben bei Siemens eine Nachhaltigkeitsvereinbarung namens »Degree«. Und da ist Employability ein Thema. Wir geben unseren Mitarbeiter\*innen und Führungskräften auch klare Ziele im Sinne von Lernstunden mit. Im Durchschnitt hatte letztes Jahr jede\*r Mitarbeiter\*in rund siebenundzwanzig digitale Lernstunden. Wir verfolgen das natürlich mit und analysieren dann, wie sehr uns das als Unternehmen weiterbringt. Wir können in der Kommunikation nachsteuern und neue Schwerpunkte setzen. Derzeit finden bei uns die Wochen des Lernens statt,

<sup>1</sup> [www.siemens.com/at](http://www.siemens.com/at)

in denen es auf Unternehmensprioritäten zugeschnittene Lernpfade gibt.

#### **Welche Themen sind in den Lerninhalten besonders gefragt?**

*Lara Pyko:* Wir unterscheiden drei Skills-Bereiche: Zunächst gibt es die Strategic Skills, darunter sind Themen wie KI und Cloud Computing. Weiters gibt es die fachlichen Business Skills: Wenn wir in unsere Geschäftsbereiche schauen, gibt es Kompetenzen, die besonders in der Gebäudetechnik relevant sind. Die Mitarbeitenden bekommen dann hierfür Lernpfade vorgeschlagen. Weiters unterscheiden wir noch die Basic Skills, so etwa im Bereich der Kommunikation.

#### **Wie wird in der Personalsuche mit KI gearbeitet?**

*Lara Pyko:* Siemens erhält weltweit 4,2 Millionen Bewerbungen pro Jahr. Ganz ehrlich: Wir würden es ohne technologische Unterstützung gar nicht schaffen, all diese Bewerbungen auszuwerten. Für uns ist nicht nur spannend, Bewerbungen mit Hilfe von KI vorzufiltern, sondern auch folgendes: Wenn sich jemand für eine Stelle beworben hat, wir aber feststellen, dass die Person nicht so gut zur Stelle passt, dann stellt sich die Frage, wie wir dieser Person andere, passendere Jobs vorschlagen können? Das ist auf dem so genannten »Bewerbermarkt«, wie wir ihn heute vorfinden, absolut unabdingbar.

#### **Wird die KI in Zukunft die Auswahl der vielen Bewerbungen selbst vornehmen?**

*Lara Pyko:* Bei der Auswahl von Mitarbeiter\*innen und bei Mitarbeiter\*innengesprächen nimmt die KI immer nur eine unterstützende Funktion ein. Wir werden niemals eine Personalentscheidung von der KI treffen lassen. Wir setzen auf die Zusammenarbeit von KI und Mensch.

#### **Welche durch KI vorgefilterten Informationen erhalten Sie bei Bewerbungen zum Beispiel?**

*Lara Pyko:* Wir sehen uns die Basisanforderungen an. Wenn ich eine Person mit einem technischen Abschluss suche, kann die KI natürlich eine Vorauswahl treffen. Ich kann mir anschauen, welche messbaren Kompetenzen die Person besitzt, wie etwa technische Qualifikationen und Kompetenzen beschaffen sind, aber auch welche sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen sie besitzt.

#### **Welche Herausforderungen gibt es in der Arbeit mit der KI?**

*Lara Pyko:* Ein Beispiel aus unserem Geschäftsbereich: Unseren Siemens-Industrie-Copilot muss man sich wie einen digitalen, smarten Kollegen vorstellen. Seine Hauptfunktion besteht darin, bei der Entwicklung von Automatisierungsprozessen zu unterstützen, Produktionsabläufe zu visualisieren und Steuerungsprogramme zu erstellen. Das sind alles Tätigkeiten, die früher Menschen ausgeführt haben. Wird uns damit die Arbeit von der Maschine komplett abgenommen? Nein, das ist so wie die Nutzung von ChatGPT. Abhängig von den Prompting Skills muss man bei den Befehlen entsprechend nachjustieren. Und genauso ist es beim Einsatz anderer KI-Tools. Man erhält eine gute Grundlage zum Arbeiten. Für die restlichen Prozente muss man Aspekte ergänzen, sie neu betrachten oder der KI neue Befehle geben. Aus Sicht der Effizienz ist das natürlich toll, dass Routineaufgaben einfach übernommen werden. Wir können uns damit um die wirklich

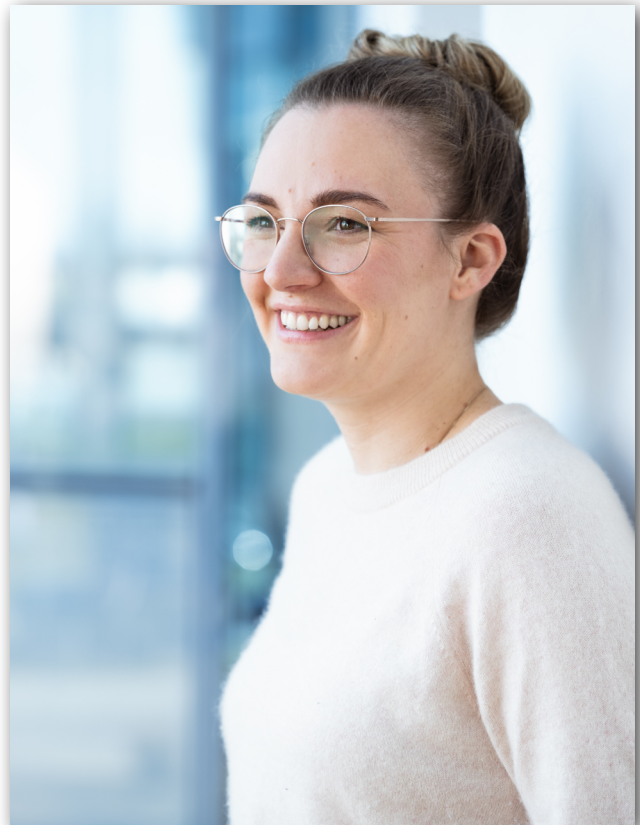


Foto: Siemens

**Lara Pyko:** Seit 2024 Personalleiterin bei Siemens Österreich; 2021–2024: Chief People Officer bei Mendix; 2020–2021: Global HR Business Partner bei Siemens Energy; 2018–2020: Head of People and Leadership Consultant bei Siemens Logistics LLC; 2016–2018: Global HR Business Partner Siemens Deutschland; 2012–2014: Master Wirtschaftspsychologie, Universität Erding; 2008–2012: Bachelor Betriebswirtschaft Universität Würzburg

wichtigen und grundlegenden Angelegenheiten kümmern. Das ist ein gutes Beispiel, wie KI genutzt werden kann, um die Basis für die weitere Arbeit zu legen. Die Entscheidungen werden aber weiterhin von Menschen getroffen.

#### **Herzlichen Dank für das Gespräch!**

Das Interview mit Lara Pyko führte Emanuel Van den Nest vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich.



**Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report«**  
**Download unter <https://forschungszentrum.ams.at> im Menüpunkt »E-Library«**



AMS report 182  
*Roland Löffler, Nilüfer Dag, Georg Kessler*  
**Branchenanalysen zur Kreislaufwirtschaft im Lichte der ökologischen Transformation**

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungszentrum.ams.at/elibrary.html>



AMS report 183  
*Regina Haberfellner, Brigitte Hueber, René Sturm*  
**Beruf und Beschäftigung in der Kreislaufwirtschaft**

Umwelt- und Klimajobs als berufskundliche Querschnittsmaterie

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungszentrum.ams.at/elibrary.html>



AMS report 184  
*Petra Ziegler, Andrea Eder*  
**Berufsinformation des AMS für den Hochschulsektor in Österreich**  
 Trends und Bedarfsanalyse

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungszentrum.ams.at/elibrary.html>



AMS report 185  
*Thomas Horvath, Peter Huber, Ulrike Huemer, Marion Kogler, Helmut Mahringer, Philipp Piribauer, Mark Sommer, Stefan Weingärtner*  
**Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich bis 2030**

Berufliche und sektorale Veränderungen im Überblick der Periode von 2023 bis 2030

Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter <https://forschungszentrum.ams.at/elibrary.html>

Die **New-Skills-Gespräche** des AMS werden im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf; [www.oebf.at](http://www.oebf.at)) gemeinsam mit dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw; [www.ibw.at](http://www.ibw.at)) umgesetzt. ExpertInnen aus Wirtschaft, Bildungswesen, Politik und aus den Interessenvertretungen wie auch ExpertInnen aus der Grundlagen- bzw. der angewandten Forschung und Entwicklung geben im Zuge der New-Skills-Gespräche lebendige Einblicke in die vielen Facetten einer sich rasch ändernden und mit Schlagworten wie Industrie 4.0 oder Digitalisierung umrissenen Bildungs- und Arbeitswelt. Die mit

dem Jahr 2017 beginnenden New-Skills-Gespräche haben es sich zum Ziel gesetzt, die breite Öffentlichkeit wie auch die verschiedenen Fachöffentlichkeiten mit einschlägigen aus der Forschung gewonnenen Informationen und ebenso sehr mit konkreten Empfehlungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung – sei diese nun im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Qualifizierungsmaßnahmen oder in den verschiedensten Branchenkontexten der Privatwirtschaft organisiert, im berufsbildenden wie im allgemeinbildenden Schulwesen, in der Bildungs- und Berufsberatung u.v.m. verankert – zu unterstützen.

**<https://forschungszentrum.ams.at>**

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

**Anschrift der Interviewten**

Lara Pyko  
 Siemens Österreich  
 Siemensstraße 90, 1210 Wien  
 Tel.: 051707-0  
 E-Mail: [kontakt.at@siemens.com](mailto:kontakt.at@siemens.com)  
 Internet: [www.siemens.com/at](http://www.siemens.com/at)

Alle Publikationen der Reihe AMS info können über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z.B. AMS report, FokusInfo, Spezialthema Arbeitsmarkt, AMS-Praxis-handbücher) zur Verfügung – [www.ams.at/forschungszentrum](http://www.ams.at/forschungszentrum).

P. b. b.  
 Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI, Sabine Putz, René Sturm, Treustraße 35–43, 1200 Wien

August 2025 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn

